



Jagdverein »Hubertus« Giessen und Umgebung e. V.

Ein starker Verein · Für eine starke Region



Rundschreiben I / 2023

Dieter Mackenrodt

Hofgut Bubenrod
35444 Biebortal

Sehr geehrte Jägerinnen und Jäger, liebe Hubertusfamilie



Willkommen im neuen Jahr 2023! Ich hoffe Sie hatten einen schönen Jahreswechsel und sind nun mit viel Elan auch optimistisch in das 102. Jahr unseres „Hubertus“ Gießen gestartet. Allen Mitgliedern unseres Vereins wünsche ich beste Gesundheit und Wohlergehen. Dazu noch die notwendige Portion Waidmannsheil!

Optimistisch haben wir uns für 2023 wie jedes Jahr eine ganze Menge vorgenommen und freuen uns auf eine Reihe von Veranstaltungen und gemeinsamen Begegnungen mit Ihnen: Arbeitseinsätze am Hundewasser und Schießstand, Messevorbereitungen Alsfeld, dazu Informationsveranstaltungen und jede Menge Fortbildungsmöglichkeiten für unsere große Mitgliederschar im „Hubertus“ Gießen.

Wir verfügen über eine vorzügliche Infrastruktur und zeigen in allen Bereichen große Erfolge: Beim Jagdhornblasen, dem Hundewesen, im Ausschuss für Naturschutz, der Jungjägerausbildung, dem Schießwesen und auch in der Gruppe Lernort Natur. Engagieren Sie sich daher gemeinsam mit uns für das Wild und die Jagd. Für ein Wald mit Wild! Die Jagd muss ethisch rechtfertigbar sein. Glaubwürdigkeit entsteht durch Handeln. Die Jagd hat sich verändert. Sie ist technischer geworden. Wo es früher noch Instinkt, Gespür und Wildverständnis gebraucht hat, erfolgreich zu jagen, hilft heute die Technik. Die Weste und die Stiefel wärmt der Akku, die Wärmebildtechnik zeigt, wo das Wild steckt, und das selbst nachts auf große Entfernung. Die Abschusszahlen dieser Hochgerüsteten hinterlassen einen faden Geschmack. Ist das noch Jagd? Viele sagen „nein“, auch wenn es immer viele gute Argumente für den Einsatz gibt. Mit Nachtsichtvorsatz kann im Dunkeln sauber angesprochen und geschossen werden. Für den Einsatz auf Feldern und Wiesen bei Neumond ein Segen, wenn man nicht mehr zusehen muss, wie der Wildschaden bei Mondlicht immer größer wird und andere Abwehrmaßnahmen wie Verstärkern nicht mehr helfen.

Doch es braucht keine Phantasie, um zu erahnen, dass die Schattenseite der Nachtsichttechnik inzwischen Realität ist, mit einer flächendeckenden uneingeschränkten Nachtjagd auf alles Schalenwild, ob erlaubt oder nicht. Reh und Rotwild werden als Schädlinge ebenso erlegt wie Sauen. Das ist traurig. Wenn Jäger für sich reklamieren, Anwälte des Wildes zu sein, dann darf der Einsatz der Technik aber nur so erfolgen, dass er dem Wild nutzt. Das gilt für Nachtsicht ebenso wie für Drohnentechnik. Wild im Winter in Ruhe zu lassen oder nur gezielt zu beunruhigen, in dem man vorher mangels Schnee mit der Drohne aufgeklärt hat, kann ein waidgerechter Einsatz sein, angesichts der Tatsache,

dass für Wild Ruhe heute eines der kostbarsten Güter im Revier ist. Bevor also vorschnell geurteilt wird, dass eine Drohne auf der Jagd nicht waidgerecht ist, sollte man sich erst einmal den Steuermann ansehen, der die Technik nutzt und wie er sie einsetzt.

Helfen Sie daher bitte mit, dass unsere Kinder und Enkel auch noch das erleben können, was unsere Leidenschaft für die Jagd ausmacht: Eine waidgerechte der Natur verpflichtete Jagd ohne einseitig ideologisch begründete Einschränkungen. Daher laden wir Sie auch dieses Jahr wieder zum aktiven Mitwirken bei den kommenden Fuchswochen ein. Nutzen Sie bitte die noch verbleibenden Wochen bis zu Beginn der Schonzeit des Fuchses mit der Jagd auf diesen Beutegreifer und beteiligen Sie sich auch an dieser wichtigen Bejagung. Der Fuchs und auch der Waschbär haben in unserer ausgeräumten Kulturlandschaft einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung des Niederwildes und den Fortpflanzungserfolg bedrohter Bodenbrüter.

Den neuen Schießkalender und Aufsichtenplan 2023 für den Schießstand habe ich diesem Rundschreiben beigelegt. Danke für die vielen ehrenamtlichen Aufsichten unserer Mitglieder am Schießstand. Wir bieten Ihnen ab diesem Jahr eine weitere 3. Aufsichtsperson auf den Ständen.

Besuchen Sie uns auf den Informations- und Fortbildungsveranstaltungen und nehmen Sie bitte auch wieder an der diesjährigen Hauptversammlung im Kulturzentrum in Großen-Buseck teil. Zeigen Sie mit Ihrem Besuch, dass Sie zu der Mehrheit der deutschen Jägerinnen und Jäger gehören, die kultiviert in Traditionen verankert sein wollen und dass Jagd für Sie mehr ist als Schädlingsbekämpfung. Sie zeigen mit Ihrer Anwesenheit auf unserer Jahreshauptversammlung, dass Jagd für Sie Passion ist, die uns „Huberten“ als Jäger ganz erfasst.

Ich persönlich wünsche Ihnen für das neue Jahr viel Waidmannsheil, Gesundheit, Erfolg im privaten und beruflichen Umfeld, sichere Schüsse, unverletzte Hunde und reichlich Anblick im Revier.

Viel Freude mit Ihrem Jagdverein „Hubertus“ Gießen und Umgebung und DANKE für Ihre geschätzte Mitgliedschaft.

Horrido und Waidmannsheil

Ihr

Dieter Mackenrodt

Mehr auf der
Homepage:
www.hubertus-giessen.de



Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023

Rechzeitig vor Beginn des neuen Jagdjahres wollen wir satzungsgemäß unsere Jahreshauptversammlung absolvieren, zu der ich Sie hiermit recht herzlich einlade:

Samstag, den 25. März 2023
im Kulturzentrum Großen-Buseck, Am Schlosspark 2
Beginn 14.00 Uhr

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Totengedenken, Abschiedssignale der Bläser
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Ehrungen
6. Ehrenfanfare
7. Grußworte der Ehrengäste
8. Jahresbericht des Vorsitzenden und der Ausschüsse.
Im Interesse an der Straffung des Ablaufes sind die Berichte der Ausschüsse im Rundschreiben nachfolgend abgedruckt. Die Ausschussvorsitzenden stehen selbstverständlich für eine Erläuterung zur Verfügung.
9. Kassenbericht
10. Bericht der Kassenprüfer
11. Entlastung des Vorstandes
12. Haushaltsvoranschlag
13. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 2024
14. Benennung eines Wahlausschusses
15. Neuwahl des Vorstandes, der Ausschüsse und der Kassenprüfer
16. Behandlung von Anträgen
Gemäß § 7 der Satzung müssen Anträge der Mitglieder spätestens acht Tage vor der Hauptversammlung (17. März 2023) beim geschäftsführenden Vorstand schriftlich eingegangen und der Eingang bestätigt worden sein. Der Antragsteller hat an der Hauptversammlung teilzunehmen.
17. Verschiedenes

Für das vergangene Jahr bedauern wir das Ableben von Vereinsmitgliedern

Für immer haben uns verlassen:

Hermann Heller, Hüttenberg
Armin Thurm, Pohlheim
Dieter Blei, Reiskirchen
Willi-Friedrich Steinmüller, Heuchelheim
Karl-Ewald Schmidt, Pohlheim
Gerd Möller, Gießen
Holger Arnold, Langgöns
Erich Seht, Reichelsheim
Holger Kretschmer, Biebertal
Peter Gerhardt, Pohlheim

Wir werden den Verstorbenen ein ehrenvolles Andenken bewahren



Anmerkung: Im Trauerfall eines Mitgliedes werden die Angehörigen gebeten, den „Hubertus“-Vorstand zu informieren, ob die Bläsergruppe zur Trauerfeier gewünscht ist.

Ehrungen

Wir freuen uns für langjährige und treue Mitgliedschaften im Jagdverein „Hubertus“ Gießen und im Deutschen Jagdverband einige Vereinsmitglieder auszeichnen zu können. Urkunden und Treuenadeln erhalten anlässlich der diesjährigen **Jahreshauptversammlung 2023** im Kulturzentrum Großen-Buseck folgende Vereinsmitglieder:

- 70 Jahre** Horst Fredrich, Lollar
Heinrich Maul, Reiskirchen
- 50 Jahre** Klaus Lindenstruth, Reiskirchen
Kurt Steidl, Gießen
Paul Toman, Lollar
Hermann Walther, Lich
- 40 Jahre** Hans Hammermann, Wettenberg
Thorsten Schäfer, Grünberg
Hans Albert Bender, Biebental
Harald Mohr, Laubach
Ralf Jöckel, Grünberg
Norbert Väth, Buseck
Jürgen Weiß, Reiskirchen
Dieter Anders, Laubach
Holger Nowraty, Lich
Klaus Bonath, Pohlheim

- 25 Jahre** Volker Byrau, Rosbach
Daniel Troels Wacarda, Lich
Sabine Algeyer, Laubach
Jürgen Bierau, Allendorf
Andre Nowotny, Dautphetal
Ulrich Benner, Heuchelheim

Herzlichen Glückwunsch und Waidmannsheil!
Wir freuen uns, Sie auf der Jahreshauptversammlung begrüßen zu dürfen. Informieren Sie mich bitte, wenn Sie **nicht** kommen können.

WEINGUT  H. L. MENDER



Weingut H. L. Menger, Hauptstr. 12, 67575 Eich, Tel. 06246 - 298
www.weingut-menger.de



Runde Geburtstage

Unser Jagdverein „Hubertus“ Gießen und Umgebung wünscht allen Geburtstagskindern ein gesundes, neues Lebensjahr! Eine Übersicht der besonderen Jubilare nachfolgend:

90 Jahre

Helmut Münch	11.06.1933
Ludwig-Rudolf Fritz	23.07.1933

85 Jahre

Horst Nowraty	04.03.1938
Gerhard Leun	05.03.1938
Alfred Förster	04.04.1938
Werner Grölz	17.08.1938
Hubert Grieb	21.08.1938
Jürgen Rinn	02.09.1938
Walter Corell	06.09.1938
Klaus Schneider	05.10.1938
Johann Weiß	24.12.1938

80 Jahre

Horst W. Bopf	05.03.1943
Erwin Will	27.04.1943
Gerhard Ulrich	05.05.1943
Dieter Steiß	17.05.1943
Manfred Briegel	17.09.1943
Kurt Steidl	23.09.1943
Karl-Eckhard Repp	01.10.1943
Peter Wadewitz	07.10.1943
Peter N. Werner	16.11.1943

75 Jahre

Gerhard Bomball	02.01.1948
Norbert Väth	07.01.1948
Herbert Kowal	16.01.1948
Werner Seipp	01.03.1948
Bernd Zipse	08.03.1948
Hans Albert Bender	22.03.1948
Hans-Peter Groß	26.04.1948
Werner Wolf	28.04.1948
Gerhard Angerer	12.05.1948
Irmgard Faber-Franek	21.05.1948
Erwin Kühnel	24.05.1948
Erhard Panne	24.05.1948
Diego Litzkendorf	16.06.1948
Peter Scherer	22.06.1948
Eberhard Kraus	29.06.1948
Karl-Heinz Kuchenbecker	09.07.1948
Günter Weisel	11.07.1948
Jürgen Langer	11.08.1948
Waltraut Küllmer	03.09.1948
Hans-Helmut Nazmann	23.09.1948
Peter Bender	26.09.1948
Manfred Kundlatsch	28.09.1948
Norbert Kammer	22.10.1948
Volker Reiff	30.10.1948

70 Jahre

Annelise Klinkel	24.11.1948
Egon Kreipl	27.11.1948
Friedhelm Stolekar	05.12.1948
Manfred Schäfer	16.12.1948
Christian Gozdz	24.12.1948
Friedrich Parisel	24.12.1948
Klaus Doll	31.01.1953
Dieter Leußler	06.02.1953
Jörg-Walter Reß	15.03.1953
Harald Lange	22.04.1953
Inge Denninghoff	19.05.1953
Wilfried Klee	19.05.1953
Elke Sollmann	24.05.1953
Heinrich Steinmetz	06.07.1953
Alexander Stang	30.10.1953
Dietmar Heidenreich	08.11.1953
Friedhelm Schlüter	13.11.1953
Peter Kühn	24.11.1953
Ida – Marie Pausch	05.12.1953
Gerhard Schuchmann	06.12.1953
Werner Stutz	22.12.1953
Klaus Volmer	30.12.1953

Wünschen Sie zu Ihrem „Runden“ Geburtstag ein „musikalisches Ständchen“ von unserer Bläsergruppe, so bitten wir um Kontaktaufnahme mit unserem Hornmeister Oswald Henzel (Mobil: 0170 1500839) oder melden sich in der „Hubertus“-Geschäftsstelle telefonisch (06446 921502) oder auch per E-Mail (dm@hubertus-giessen.de).



Anwaltskanzlei

Klement

Ihr zuverlässiger Ansprechpartner rund um das Gebiet

„Jagd- und Wafferecht“

Zweigniederlassung Gießen

Frankfurter Str. 219
35398 Gießen
Tel. (0 64 1) 9 76 83 07 0
www.kanzlei-klement.de
info@kanzlei-klement.de



Tätigkeitsberichte der Ausschüsse

Bericht über das Hundewesen

2022 – Das Jahr der Superlative im „Hubertus“ Gießen! Unser Hundeausschuss war auch in 2022 wieder mit zahlreichen Veranstaltungen rund um den Jagdhund, jagdlichen Hundepflegungen und nicht zuletzt den beliebten Abrichte- und Hundeführerlehrgängen sehr aktiv.

Das Jahr begann mit einem tatkräftigen Einsatz am Hundewasser, an dem sich Hundeführer, Mitglieder des Hundeausschusses und des Vorstands beteiligten. Mit „schwerem Gerät“ rückte die Truppe dem Wildwuchs der Brombeeren, aber auch Bäumen, Sträuchern und dem Schilf zu Leibe. Diese jährlichen Pflegearbeiten sind unerlässlich, damit das Hundewasser den Ausbildungs- und Prüfungsansprüchen auch zukünftig genügt.

Dass die Teilnahme an allen Veranstaltungen begehrt und diese gut besucht sind, haben wir in den vergangenen Jahren an stetig steigender Nachfrage messen können. Dass aber in 2022 fast schon Rekorde geschrieben wurden, hätte sich der Hundeausschuss nicht träumen lassen.

Am 23. Februar 2022 trafen sich interessierte Hundeführer zum Informationsabend bezüglich des Hundeführer- und Abrichtelehrgangs. Ausbildungsleiter Tang erklärte dem Auditorium den Jahresablauf im Hinblick auf die Jagdhundeausbildung, anstehende Prüfungen und sonstige Termine rund um den Jagdhund.

Im Vorfeld hatte sich schon abgezeichnet, dass dieser Lehrgang sehr regen Zuspruch haben sollte (zum Informationsabend waren schon 37 Gespanne fest angemeldet). Daher hatte das Trainerteam einen straffen, modularen Kursplan aufgestellt, der sogar eine Zwischenprüfung vorsah. Gespanne, die diese nicht bestehen würden, sollten Gelegenheit zur Nacharbeit bekommen, müssten sich aber nach 4 Wochen erneut der internen Prüfung stellen. Dies erhöhte die Motivation zur kontinuierlichen Arbeit enorm!

Da bereits im März die jagdlichen Anlagenprüfungen (Verbandsjugendprüfungen des JGHV und Jugendprüfungen der Zuchtverbände) begannen, wurden die Hundeführer durch das Ausbildungsteam vor dem offiziellen Start des Kurses schon mit wertvollen Tipps zum Gehorsam, Ausbildungsutensilien und Videos zur Darstellung wichtiger Abläufe versorgt. Viele Gespanne wurden aber schon 2021 im vereinseigenen Junghundekurs unter Leitung von Hubertus Sarges und Kay Lienert auf die Prüfungssaison vorbereitet. So veranstaltete „Hubertus“ Gießen am 03. April 2022 eine Verbands-Jugendprüfung mit acht Gespannen,

wobei die Prüfungsergebnisse von gut bis überragend reichten. Der erste Lehrgangstermin für den Abrichtekurs war auf den 06. April 2022 festgelegt. An diesem Tag wurden 42 Gespanne und 8 Trainer am Hundewasser in Garbenteich erwartet. Damit dies nicht in einem heillosen Chaos endete, gab es generalstabsmäßige Ansagen zum Parken von 50 Autos, Umgang mit den Hunden, Bereithalten der Papiere, Kontrolle von Chipnummern etc.

An dieser Stelle sagen wir allen Teilnehmern ein herzliches Dankeschön für die große Disziplin und Bereitschaft, den Ansagen Folge zu leisten.

Das bewährte Trainerteam mit Thomas Tang (Ausbildungsleitung, Schwerpunkt Herbstprüfungen), Tanja Gerhard (Schwerpunkt VGP/VPS), Nicol Müller (Schwerpunkt „Brauchbarkeit“ LJV Hessen) und Kim Muskat (Schwerpunkt Herbstprüfungen) wurde wieder von Burkhard Butz, Stefan Habermann, sowie Petra Stauzebach, für die Schweiß-Ausbildung verstärkt. Die organisatorischen Dinge von Anmeldung zum Kurs über Einteilung der Gespanne oder Fragen zur Nennung zu Prüfungen übernahm erneut Anja Braschoß. 43 Gespanne und 58 angestrebte Prüfungen – diese Herausforderung stand im Raum.

Die nachfolgenden Wochen dienten der Vertiefung des Gehorsams, der Impulskontrolle und dem Aufbau des Apports. Parallel dazu wurde die Schweißarbeit eingeführt. Mit einem Informationstermin am 18. Mai 2022 begannen die Gespanne die Ausbildung auf der roten Fährte, welche in Übungsgruppen jede Woche und an vielen Wochenenden für jeweils 4 Teams fortgesetzt wurde. Die mit Spannung erwartete Zwischenprüfung im Juni konnte von allen Gespannen erfolgreich abgelegt werden. Erst danach wurden die weiteren Prüfungsfächer in den Fokus genommen.

Ergänzend konnten interessierte Hundeführer im April und Mai an einem Anschuss-Seminar mit dem Nachsuchenfürher Reiner Käs teilnehmen. Der Erwerb der theoretischen und praktischen Kenntnisse, die Käs plastisch darbot, ist für jeden Nachsuchenfürher unerlässlich. Das Seminar wurde durch den Revieraufseher Ralf Weber und Nicol Müller tatkräftig unterstützt, denn die zu untersuchenden Anschussbilder mussten ja erstmal produziert werden!

Mit einem besonderen Praxis-Seminar zum Thema „Tipps und Tricks in der Hundeausbildung und Einführung in die Schweißarbeit“ wurden 27 interessierte Hundeführer Ende Mai belohnt.



Winfried Edelmann, ein überaus erfolgreicher Ausbilder und Hundeführer aus dem Vorsteher-Lager, besuchte den Jagdverein und gab im Holz- und Technikmuseum in Wismar sowie dem Hubertus-Lehrrevier wertvolle Hinweise zur Hundeausbildung.

Am 12. Juni stand für 12 Gespanne ein Besuch im Schwarzwildgatter Bad Berka an. Für viele Hunde findet im Gatter der erste Kontakt mit Schwarzwild statt, weshalb der Termin immer schnell ausgebucht ist. Aufgrund der Kursgröße und demzufolge hoher Nachfrage wurde am 23. Juli 2022 ein weiterer Gattertermin mit 8 Gespannen, diesmal im gerade neu eröffneten Schwarzwildgatter in Hundhausen/Rheinland-Pfalz vereinbart. Alle Vierläufer wurden durch die jeweiligen Gattermeister fachgerecht an die Rotte herangeführt und ihrem Naturell entsprechend gefordert. Die Hundeführer lernten viel über ihre Kameraden und konnten beim gemeinsamen Picknick und der Nachbesprechung ihre Erfahrungen austauschen. Die Professionalität der jeweiligen Gattermeister soll hier besonders hervorgehoben werden.

Im Juli stand die praktische Jungjägerausbildung zum Thema Jagdhundeausbildung und -prüfungen auf dem Plan. Thomas Tang, unterstützt durch einige Gespanne aus dem Abrichtelehrgang, erklärte den angehenden Jägern die verschiedenen Jagdhunderassen, deren Einsatzgebiete und Prüfungen, Ausbildungsgegenstände und -methoden. Aufgelockert wurde die Theorie durch praktische Demonstrationen der jagdlichen Arbeit einzelner Hundegespanne.

Am 14. August wurde zum wiederholten Male der beliebte Lehrgang „1. Hilfe für den Jagdhund“ unter der Leitung von Dr. Stefanie Bohle angeboten. 15 Hundeführer, zum Teil mit eigenem Hund, lernten viel über die spezifischen Verletzungen und gesundheitlichen Probleme, die im jagdlichen Einsatz bei unseren Vierläufern auftreten können. Die praktischen Übungen am eigenen Hund nahmen schnell die Berührungsgängste mit dem Verbandsmaterial!

Die ersten acht Gespanne des Hundekurses stellten sich am 28. August im Hubertus-Lehrrevier der Prüfung auf Gehorsam und die Brauchbarkeit für die Nachsuche auf Schalenwild. Die prüfenden Verbandsrichter zeigten sich von dem Gehorsam der Hunde tief beeindruckt und alle Teams konnten die Schweißprüfung bestehen.

Anschließend folgte für sieben Gespanne am 04. September die Stöberprüfungen zur Brauchbarkeit in einem kooperierenden Revier in Kassel, die mit sehr gutem Erfolg durchgeführt werden konnten.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach Brauchbarkeitsprüfungen für die Nachsuche auf Schalenwild veranstaltete der Verein noch zwei zusätzliche Schweiß- und Stöberprüfungen am 14. und 21. September 2022. Diese wurden im vereinseigenen Lehrrevier sowie einem angrenzenden kooperierenden Revier durchgeführt und 14 Gespanne traten, überwiegend erfolgreich, zur Prüfung an.

Insgesamt 13 Teams stellten sich am 03. Oktober der Brauchbarkeitsprüfung im „Hubertus“ Lehrrevier, um die Fächer Gehorsam, Nachsuche auf Niederwild, Nachsuche auf Schalenwild sowie das Stöbern abzulegen. Der Prüfungstag wurde sehr straff und effektiv durchgeführt. Leider konnten nicht alle Teams mit der erhofften Urkunde nach Hause gehen.

Das folgende Wochenende stand im Zeichen der Meisterprüfung des Jagdgebrauchshunds. Am 08. und 09. Oktober wurde die Verbandsgebrauchsprüfung (VGP) und Verbandsprüfung nach dem Schuss (VPS) in einem kooperierenden Revier in Gießen sowie im Lehrrevier und am Hundewasser Garbenteich ausgerichtet. Fünf Gespanne wurden in zwei Gruppen geprüft und bis auf ein Team konnte alle die Prüfung erfolgreich beenden. Eine Bringtreue-Prüfung am 10. Oktober wurde von vier Hundeteams angetreten, von denen zwei das Zeugnis mit nach Hause nehmen konnten.

Die letzten vier vereinseigenen Teams reisten schließlich am 22. und 23. Oktober nach Eschwege, um beim dortigen Jagdverein Hubertus Eschwege die VGP bzw. die Verbandsprüfung nach dem Schuss (VPS) abzulegen. Drei dieser Gespanne waren bestens vorbereitet und konnten die Richter mit ihren Leistungen beeindrucken. Bei einem Team fehlte leider das notwendige Suchenglück.

Zahlreiche bestandene Zuchtverbandsprüfungen (HZP, Solms), die deutschlandweit im September und Oktober besucht wurden, reihten sich in die Erfolgsliste aller Hundekursteilnehmer ein.

Die Bilanz des 2022-er Hundekurses: 45 angetretene Prüfungen von 33 Gespannen

Das Ende des Lehrgangs und der jagdlichen Prüfungen 2022 bildete wieder der feierliche Abschlussabend am 26. Oktober im Vereinsheim am Schießstand in Garbenteich.

Tätigkeitsberichte der Ausschüsse

Ausbildungsleiter Thomas Tang führte gewohnt kurzweilig durch den Abend und fand bei der Urkundenübergabe für jedes Gespann persönliche Worte. Auch wenn nicht alle Hundeführer die gesteckten Ziele erreichen konnten, merkte man doch die überwiegende Zufriedenheit mit dem Erreichten. Letztendlich lernt jeder Hundeführer im Ausbildungsjahr fast mehr über sich selbst als über den Hund.

Eingeläutet wurde der Abend mit der feierlichen Übergabe des Wanderpokals für die beste Hundearbeit, der von Oswald Henzel gestiftet und in 2022 erstmalig verliehen wurde. Für die herausragenden Prüfungsergebnisse wurde Tanja Gerhard ausgezeichnet, die sich herzlich bedankte. Freude und Traurigkeit liegen jedoch manchmal eng beieinander: Tanja Gerhard wird nach 4 Jahren im Hundekurs aus persönlichen Gründen in 2023 nicht mehr Teil des Trainerteams sein. Für ihren Einsatz im Verein erhielt sie als Dankeschön einen Feuerkorb mit jagdlichen und Hundemotiven. Der Dank für diesen erfolgreichen Jahresverlauf gilt Thomas Tang und seinem Trainerteam, welches für jede Frage der Kursteilnehmer zu fast jeder Tages- und Nachtzeit zur Verfügung stand, gemeinsam 28 Trainingstage im Kurs gestemmt hat und nochmal so viele Zusatztage für das Legen und Ablaufen von Schweißfährten aufwendete.

Bei der Organisation und Verwaltung der Hundeprüfungen, Seminare und Termine, sowie der vielen Gespanne und deren Papierdokumentation, der Identitätsüberprüfung der Hunde vor jedem Kurs und Prüfungstag, aber auch bei der Begehung von Revieren unterstützte hervorragend Anja Braschoß.

Auch in diesem Jahr wurde das Engagement im Ehrenamt beim Abschlussabend im Vereinsheim Garbenteich durch die Kursteilnehmer mit einem Abschiedsgeschenk für jedes Teammitglied besonders gewürdigt. Der Verein unterstützte den Abend mit einem hervorragenden heißen Büffet, das keine Wünsche offenließ, und kostenfreien Getränken, die durch die Vereinswirtin Renate Claus serviert wurden.

Wie heißt es so schön: Nach dem Kurs ist vor dem Kurs? Für die vereinseigene Nachwuchsarbeit wurde dann bereits im November 2022 ein Junghundekurs mit 19 Gespannen gestartet. Unter der Leitung von Anja Braschoß und Nadine Mohr traf man sich bis kurz vor Weihnachten zu ersten Gehorsams- und Führigkeitsübungen, Wildgewöhnung und Nasenarbeit. Die Hundeführer wurden mit Tipps versorgt, wie sie ihre Hunde über den Winter bereits auf die kommende Prüfungssaison vorbereiten können und zeigten sich sehr motiviert.

Im Februar 2023 werden sich dann die 14 Vorsteher-Gespanne zu den intensivierten Vorbereitungen auf die Jugendsuchen im März/April treffen. Hier wird das Junghunde-Team durch die erfahrene Heidi Zörb verstärkt werden. Und im März 2023 startet dann der nächste Hundeführer- und Abrichtelehrgang – nach der Prüfung ist vor der Prüfung! Mit den erreichten Erfolgen, Ergebnissen und Möglichkeiten lässt es sich aber sehr positiv in das Ausbildungsjahr 2023 blicken.

*Mit kräftigem Waidmannsheil und HoRüdHo,
Anja Braschoß*

Bericht 2022 Ausschuss für den Naturschutz

Angefangen hat das Jahr 2022 mit einer Baumpflanzaktion. Zur Förderung eines klimastabilen Waldes, haben Mitglieder des Ausschusses für Naturschutz, der Lernort-Natur Gruppe sowie die Betreuer des Lehrreviers 250 Jungpflanzen von Stieleiche, Vogelbeere, Elsbeere, Esskastanie und Vogelkirsche im Wald hinter der Tontaubenschießanlage gepflanzt. Damit die Jungpflanzen, die für Rehe, Hasen, Mäuse und viele andere Wildtiere eine attraktive Äsung darstellen, nicht gleich verbissen werden und sich gut entwickeln können, wurden sie mit einer Manschette versehen. Gut geschützt, sollen sie die Baumvielfalt in dem Waldstück erhöhen und dazu beitragen, dass der Wald als Ökosystem für zukünftige Herausforderungen wie zum Beispiel lange Trockenperioden besser gerüstet ist. Ein ausführlicher Bericht über den Pflanztag ist auf der Hubertus Gießen Webseite zu lesen: <https://www.hubertus-giessen.de/lehrrevier>

Fuchswoche

Im Februar 2022 fand wieder eine Fuchswoche statt, die mit einem gemeinsamen „Strecke legen“ auf dem Schießstandgelände beendet wurde. Die Fuchswoche dient traditionell dazu nochmal daran zu erinnern, wie wichtig die Prädatorenbejagung für den Erhalt der Niederwildarten, aber auch vieler anderer Offenlandbewohner ist. So wird es kaum ein Revier mit guten bis sehr guten Besätzen an Feldhasen oder Rebhühnern geben, dass das Raubwild nicht sehr intensiv bejagt und damit den Prädationsdruck niedrig hält. Ein ausführlicher Bericht dazu ist auf der Hubertus Gießen Webseite zu finden:

<https://www.hubertus-giessen.de/der-verein/archiv-2022>



Wildtierrettung

Ab März haben sich die Mitglieder der Wildtierrettungsgruppe wieder regelmäßig getroffen und den Umgang mit der Drohne geübt. Unter der Aufsicht bereits erfahrener Drohnenpiloten konnten die „Drohnenneulinge“ ihre ersten Flugstunden absolvieren und Erfahrung mit dem Fluggerät sammeln.

Ab April wurde es dann ernst und bis Ende Juni/ Anfang Juli hat die Gruppe mithilfe der drei Drohnen Landwirte und Jagdpächter bei der Wildtierrettung unterstützen können. Wie ein solcher Einsatz aussieht, beschreibt ein sehr schöner Bericht auf unserer Internetseite. <https://www.hubertus-giessen.de/wildtierrettung/>

Hier sind auch weitere Informationen zum Wildretter-Team zu finden und jeder der gerne mitmachen möchte oder der die Unterstützung des Teams in der kommenden Mahdsaison in seinem Revier benötigt, kann sich gerne melden.

Die Drohnenflotte des „Hubertus“ Gießen ist auch 2022 weiter expandiert. Mithilfe der Förderung durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) konnte der Jagdverein eine weitere Drohne für die Wildtierrettung kaufen, so dass seit September eine DJI Mavic II die bestehenden Yuneec Typhoon Drohnenflotte ergänzt.

Naturschutzarbeit im Hundeausschuss

Einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz leisten auch die Mitglieder des Hundeausschusses, die sich alljährlich um die Pflege des Hundewassers kümmern und das benachbarte Biotop mehrfach im Jahr von der zuwuchernden Vegetation freihalten. Dadurch finden hier auch viele Tierarten ganzjährig ein geeignetes Habitat, die auf eine freie Wasserfläche angewiesen sind. Vegetationsfreie sonnige und bewachsene schattige Plätze bleiben so erhalten und fördern die Artenvielfalt. Außerdem wird so verhindert, dass der Wasserzulauf verstopft und das Gewässer austrocknet.

Lehrrevier

Die Rebhuhnfuttereimer im Lehrrevier sind mittlerweile sehr gut angenommen. Sie werden durch die Betreuer des Lehrreviers befüllt und auch die Teilnehmer des Jungjägerlehrgangs lernen hier bereits die Praxis der Niederwildhege. Im Jahr 2022 konnten im Lehrrevier 7 Ketten bestätigt werden und auch die Feldhasenbesätze nehmen sichtbar zu. Im Frühjahr 2022 konnten auf einer Zählfläche von 129 ha 32 Feldhasen gezählt werden, im Herbst waren es auf derselben Fläche 46 Feldhasen. Seit dem Herbst unterstützt nun auch eine Wippbetonrohrfalle die Raubwildbejagung im Lehrrevier, eine weitere wird noch aufgestellt.

Lernort Natur

Die Mitglieder der Lernort Natur Gruppe sind in diesem Jahr bei vielen Veranstaltungen aktiv gewesen und konnte Groß und Klein die Faszination von Tier, Natur und Jagd näherbringen. Eine ganz besondere Veranstaltung war sicherlich der Tag im Lehrrevier im Rahmen der Ferienspiele der Stadt Pohlheim im August. Ein sehr schöner und ausführlicher Bericht dieser Veranstaltung aber auch der anderen Aktionen des Lernortes Natur ist auf der Webseite zu finden: <https://www.hubertus-giessen.de/waldpädagogik-lernort-natur/archiv-2022>

Eine besondere Ehre wurde der Lernort Natur Gruppe im Mai zuteil. Sie hat für ihre Bemühungen rund um die Naturpädagogik die Hege-Medaille Sonderstufe Gold des Landesjagdverbandes erhalten. Gratulation, wir sind sehr stolz auf Euch.

Zur Unterstützung der Naturpädagogischen Arbeit plant der „Hubertus“ Gießen die Anschaffung eines Lernort Natur Anhängers. Auch hierrüber haben wir bereits berichtet und freuen uns über die vielen Spenden die bereits eingegangen sind. Vielen, vielen Dank!

Flächen für ein gemeinsames Naturschutzprojekt gesucht

Die Umsetzung eines weiteren Naturschutzprojektes konnte leider noch nicht realisiert werden, da bisher keine geeignete Fläche akquiriert werden konnten. Sollten Sie im Bereich des Lehrreviers Flächen besitzen und diese dem „Hubertus“ Gießen für ein Naturschutzprojekt zur Verfügung stellen wollen, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem 1. Vorsitzenden auf. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir gemeinsam ein Projekt umsetzen könnten. Ideen und Fachwissen stehen zur Verfügung, leider nur keine geeignete Fläche. Bitte helfen Sie uns!

Dr. Nadine Stöveken, Ausschuss Naturschutz



Bericht Ausschuss für Ausbildung und Fortbildung

Jungjägerkurs 2022

Im Kalenderjahr 2022 fand ein (1) Jungjägerkurs von März bis September statt. Von den 26 Teilnehmern bestanden alle die anspruchsvolle Schießprüfung. 21 Prüfungsteilnehmern konnte am Tag der Schießprüfung das Jägerprüfungszeugnis überreicht werden, 5 Teilnehmer werden zum nächstmöglichen Termin, zumeist im schriftlichen Prüfungsteil, nachgeprüft. Als bester Prüfungsteilnehmer erhielt Diego Ampazidis eine halbjährige Jagderlaubnis im Lehrrevier. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Hans Lang, sprach sich erneut anerkennend über den guten Ausbildungsstand der Kursteilnehmer aus, insbesondere über das hohe Niveau bei der Waffenhandhabung, was sicherlich auf das sehr intensive Training durch die Schießausbilder zurückzuführen ist.

Alle Kursteilnehmer fanden Anschluss an ein Jagdrevier, davon allein sechs im Lehrrevier des JV Hubertus, wo sie von Ralf Weber, Dieter Jüttemeier und Dieter Braun erfolgreich unterwiesen und angeleitet wurden. Allen Revierinhabern und den von ihnen beauftragten Jägern sei an dieser Stelle herzlich für ihre Unterstützung der anspruchsvollen Ausbildung gedankt. Im Rahmen des Jungjägerlehrgangs fand auch wieder ein Fangjagdlehrgang statt. Die für Anfang September geplante Lehr-Drückjagd wurde wegen der herrschenden Futternot des Wildes aufgrund der langanhaltenden Trockenheit auf den 30. Oktober, also nach der Jägerprüfung, im Einvernehmen mit der UJB Gießen, verschoben. Den letzten Schliff für die Jägerprüfung erhielten die Kursteilnehmer wieder in den Räumen des Jagdschlusses Kranichstein unter Leitung der Wildbiologen Dr. Nadine Stöveken und Dr. Klaus Volmer. Unmittelbar nach der Zeugnisübergabe wurden die Jungjäger mit dem traditionellen Jägerschlag in die Jägerschaft aufgenommen und erhielten hierbei ihren Jägerbrief überreicht. Die Zeremonie wurde von den Hörnerklängen der Bläsergruppe des Hubertus umrahmt. Bei Getränken, Speisen und guten Gesprächen klang dieser denkwürdige Prüfungstag auf dem Vereinsgelände aus.

Für die Schießausbildung wurden zwei neue Repetierbüchsen mit hochwertigen Zieloptiken angeschafft und konnten so zu den guten Schießergebnissen beitragen. Für den nächsten Ausbildungskurs werden noch zwei weitere Büchsen beschafft, die mit allen relevanten Details perfekt auf die Physiognomie zierlicher Personen abgestimmt sind.

Jungjägerkurs 2023

Für das Jahr 2023 war die Planung des Jungjägerlehrgangs im Dezember 2022 fertig, nachdem bereits im August die Anmelde-Liste geschlossen werden konnte. Die angemeldeten Teilnehmer

wurden in zwei Veranstaltungen ausführlich über alle Einzelheiten der Ausbildung zum Jungjäger informiert und beraten. Die Ausbildung hat am 23. Februar 2023 mit 25 Teilnehmern begonnen und wird mit der Schießprüfung am 30. September 2023 enden.

Im Sachgebiet 4, Recht, folgt Moritz Mattern dem bisherigen Referenten Peter Heinisch nach, der in die Prüfungskommission Gießen/Vogelsberg wechselt. Moritz Mattern ist darüber hinaus stellvertretender Ausbildungsleiter. Ansonsten ist das bewährte und gut eingespielte Ausbildungskollegium unverändert. Die allgemeinen Preiserhöhungen wirken sich auch auf die Jungjägerausbildung aus. Insbesondere wegen deutlich gestiegener Kosten für Energie und Munition wurden die Ausbildungsbeiträge auf 2.250 € bzw. 1.950 € für Schüler, Studenten und Auszubildende angehoben. Die Ausbildung wird künftig wieder größtenteils im Holztechnikmuseum in Wißmar durchgeführt werden, nachdem die Beschränkungen infolge der Corona-Pandemie aufgehoben wurden; etwa ein Drittel des theoretischen Unterrichts findet noch im BGH Bieber in der Gemeinde Biebental statt. Auch in diesem Kurs werden alle Teilnehmer zur Vertiefung der Ausbildung Anschluss an ein Jagdrevier haben; bis zu sechs Teilnehmer können auch wieder im Lehrrevier des JV Hubertus betreut werden.

Inhalte und Struktur der bisherigen erfolgreichen Halbjahreskurse werden weitestgehend beibehalten. Für Urlaube gibt es je zwei unterrichtsfreie Wochen in den Schulferien an Ostern und im Sommer. Auch die bewährten Lehrmittel werden in der aktuellen Fassung weiterhin eingesetzt. Grundlage der Ausbildung ist die noch geltende Jagdverordnung von 2015, da die neue HJagdV vom 24.10.2022 erst am 01. Juli 2023 in Kraft tritt, die Anmeldung zur Herbstprüfung aber bis zum 23. Mai 2023 zu erfolgen hat. Die Unterschiede der beiden Verordnungen betreffen die schriftliche Jägerprüfung und die Schießprüfung. In der schriftlichen Jägerprüfung werden künftigen Prüflingen (nicht aus dem Kurs 2023) 20 anstatt 25 Multiple-Choice-Fragen gestellt, zusätzlich sind 5 Fragen in eigener Formulierung zu beantworten. Bei der Schießprüfung werden künftig bei den Schießdisziplinen mit der Büchse Mindeststringzahlen gefordert, und zwar auf den laufenden Keiler 21 Ringe, auf die Rehbockscheibe und die Überläuferscheibe je 16 Ringe. Eine weitere Veränderung betrifft die Schrotmunition beim Schuss auf den Kipphasen, zu verwenden sind nur noch Schrote mit Kaliber 2,4 mm bei einem Gesamtgewicht von 24 g.

Wir gehen mit Zuversicht in das neue Ausbildungsjahr und freuen uns auf den neuen Jungjägerkurs.

gez.: Karl-Heinz Kuchenbecker, Ausbildungsleiter



Jahresbericht der Jagdhornbläser 2022

14.01.2022	Beerdigung Winfried Klingelhöfer, Klein-Linden	31.07.2022	Landesmeisterschaft, Schießstand
06.02.2022	85. Geburtstag Kurt Krämer, Ruttershausen	07.08.2022	Ladies Shooting Day, Schießstand
15.02.2022	Beerdigung Armin Thurm, Garbenteich	30.08.2022	Beerdigung Peter Gerhard, Friedwald Lich
16.02.2022	Beerdigung Dieter Blei, Ettingshausen	24.09.2022	Jungjägerprüfung, Schießstand, Zeugnisübergabe
18.02.2022	Beerdigung Willi Friedrich Steinmüller, Heuchelheim	26.11.2022	30. Geburtstag H. Wolmerstädt, Reinhardshein
19.02.2022	Fuchswoche, Vereinsheim Abschlußveranstaltung	03.12.2022	Hochzeit F. Kraforst-J. Klenner, Münzenberg
02.03.2022	Beerdigung Gerd Müller, Klein-Linden	04.12.2022	75. Geburtstag Prof. Dr. Peter Hild, Klosterwald
25.03.2022	90. Geburtstag Rudolf Stephan, Buseck		
15.05.2022	Jagdmesse Alsfeld, Hessenhallen		
28.05.2022	75. Geburtstag Wilfried Hartmann-Zehnle, Vetzberg		
04.06.2022	60. Geburtstag Dieter Mackenrodt, Vereinsheim		

*Ehrenmitglied Oswald Henzel,
Ausschuss für das Bläserwesen*

Bericht Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Die Berichte Öffentlichkeitsarbeit wurden bereits in den Rundschreiben I–III / 2022 abgedruckt und sind auch auf der Hubertus-Homepage www.hubertus-giessen.de ersichtlich. Der Hessenjäger übernimmt gelegentlich einen Teil der Berichte und informiert über unsere gute und so wichtige Öffentlichkeitsarbeit. Die Gießener Tageszeitungen berichten ebenso gut und sachlich über unser reges Vereinsleben. Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören auch die Messe in Alsfeld, Waldexkursionen, der Familientag,

die Ferienspielaktionen, Lernort-Natur-Projekte und die zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen.

Wir bedanken uns bei den Redakteuren vom Hessenjäger, der heimischen Presse, die alle sehr gut und objektiv über unsere gute und wichtige Öffentlichkeitsarbeit berichteten sowie unserer Marketing-Expertin Susanne Burzel, die für unsere Webseite zuständig ist.

Bericht Ausschuss für das Schießwesen

Neues Jahr, neue Challenge: Nachdem wir uns als Highlight auf eigenem Hometurf den Sieg in der Landesmeisterschaft 2022 mit der B-Mannschaft gesichert haben sollten wir uns auch dieses Jahr mit vollem Einsatz all unseren Jagdlichen Disziplinen widmen. Circa 30 Schützinnen und Schützen nahmen letztes Jahr an allen erforderlichen Qualifikationen / Bezirksschießen, sowie auch an der Landesmeisterschaft teil. Mit Stolz kann ich sagen, dass dieses Mal 2 Bezirksschiessen und auch die Landesmeisterschaft auf eigenem Stand, und unter besten Bedingungen, ausgetragen wurden.

Beachtlich auch, mit wieviel Man-/Frauenpower allein unser Gießener Verein eine stattliche Anzahl an Jagdschützinnen und Jagdschützen mittlerweile aufstellen kann. Großer Dank an dieser Stelle unserem Team-Captain Hans-Jörg Schwan. Das dazu nicht nur ein hervorragend gepflegter Schießstand, sondern

unter anderem diverse Arbeitseinsätze von Nöten sind, bedarf hier wohl kaum der Rede. Der ständige Einsatz des gesamten Vorstands und all unserer Jagdschützinnen und Jagdschützen zahlte sich wieder einmal mehr aus. Nun endlich zu den Events, die uns im jagdlichen Schießen ein Lächeln ins Gesicht zauberten:

Michaela Schröder sicherte sich den Gesamtsieg des erstmalig stattfindenden Frankonia-ZOLI Jagdcups am Heisterberg (25.06.2022). Der zweite Frankonia Ladies Shooting Day (07.08.2022) stand unter dem Motto, ein Tag für Waidfrauen, angelehnt an ein schon länger bestehendes Vorbild in England. Ein Tageswettbewerb, der nicht nur den jagenden Frauen und dem jagdlichen Schießen gewidmet ist, sondern auch

Tätigkeitsberichte der Ausschüsse

Neustartern die Möglichkeit bietet, reinzuschupern. Interessierte Waidfrauen konnten hierbei ihre Fähigkeiten im Büchsen- und Flintenschießen ausbauen oder einfach nur mit Freude das jagdliche Schießen genießen. Es wurde hierbei in den Klassen A bis D ausgewertet und Michaela Schröder ging als Siegerin der Klasse A hervor.

Für alle Interessierten, der nächste Frankonia Ladies Shooting Day findet am 16. Juli 2023 statt.

Im Wiesbadener Jagdturnier (18.09.2022) starteten dieses Mal Rüdiger Weisensee, Michaela Schröder, Uwe Schröder, Hans-Jörg Schwan, Sabine Schermaul und Christian Schermaul. Bester Gießener Vereinsschütze hier, unser „Rüdi“.

Die Vereinsmeisterschaft entfiel leider komplett in 2022. Diese soll aber dieses Jahr wieder stattfinden. Das Datum ist aktuell noch nicht bekannt.

Die Landesmeisterschaft (22.7. – 24.07.2022) stand dieses Mal unter einem ganz besonderen Stern. Bei traumhaftem Wetter, auf eigenem Terrain in Gießen, konnten sich unsere Vereinsschützinnen und -schützen erfolgreich präsentieren: In der großen Kombination errang Benjamin Zentgraf den 4. Platz, sowie Uwe Schröder den 8. Platz. In der Kombination Büchse errang Wolfgang Falkenstein den 5. Platz und Marco See den 8. Platz. In der Kombination Flinte belegte Rüdiger Weisensee den 1. Platz und Michaela Schröder den 4. Platz. In der Kombination Mannschaft belegte unsere A1 Mannschaft den 4. Platz mit Hans-Jörg Schwan, Benjamin Zentgraf, Uwe Schröder, Rüdiger Weisensee und Werner Enders. In der Kombination der B-Klasse errang Matthias Hof den 3. Platz, dicht gefolgt von Wolfgang Falkenstein auf dem 4. Platz und Frank Bode mit 9. Platz. In der B-Klasse Büchse

gewann Wolfgang Falkenstein und Matthias Hof kam auf Platz 4. Den 1. Platz in der B-Klasse Kombination errang unsere B-Mannschaft mit Matthias Hof, Wolfgang Falkenstein, Sabine Schermaul, Frank Bode, Aline-Nyree Baier und Sieglinde Fischer-Krieg. In der Altersklasse Kombination belegte Hans-Jörg Schwan den 2. Platz, Uwe Schröder den 6. Platz und Hubert Junker den 10. Platz. In der Altersklasse Büchse landeten Hans-Jörg Schwan auf Platz 2, Uwe Schröder auf Platz 5 und Hubert Junker auf Platz 8. In der Altersklasse Flinte gewann Rüdiger Weisensee und Hans-Jörg Schwan errang Platz 6.

Nun zu den Damen

Die Damen Kombination gewann Michaela Schröder vor Sieglinde Fischer-Krieg auf Platz 5, Sabine Schermaul auf Platz 7, gefolgt von Aline-Nyree Baier auf Platz 8. Bei der Damenklasse Büchse errang Michaela Schröder den 2. Platz, Sieglinde Fischer-Krieg den 5. Platz, gefolgt von Sabine Schermaul auf dem 6. Platz und Aline-Nyree Baier auf dem 7. Platz. Die Damenklasse Flinte gewann ebenfalls Michaela Schröder, vor Sieglinde Fischer-Krieg auf Platz 5, Aline-Nyree Baier auf Platz 8, gefolgt von Sabine Schermaul auf Platz 9.

Die Bundesmeisterschaft in Buke (07.09-10.09.2022) blieb trotz bester Vorbereitung leider weit unter den Erwartungen und stand wohl einfach unter einem schlechten Stern. Als beste Vereinsschützin errang Michaela Schröder in der Damenklasse Kombination den 12. Platz.

Herzlichen Glückwunsch allen Jagdschützinnen und Jagdschützen, viel Waidmannsheil und vor allem „Gut Schuss“ für die kommende Saison!

Für den Schießausschuss, Sabine Schermaul

Wir kaufen und verkaufen

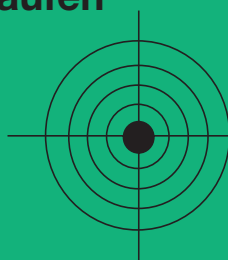
Gebrauchtwaffen

Komplette Sammlungen

Nachlässe

Waffen - Munition - Optik

Neuwaffen



Reinig

Sport & Jagdwaffen · Büchsenmacherbetrieb

Inh. Rainer Schwan
Löwengasse 6
35390 Gießen

Telefon: 06 41 / 7 60 96

Mail: info@waffen-reinig.de



Hubertus-Fortbildungsveranstaltungen „Jagdrecht“ ein Treffer!

Verwaltungsrichter a.D. Peter Seibert zu Gast im Holz+Technikmuseum



Wir hatten im Winterhalbjahr 2022/2023 unseren Mitgliedern eine Vierer Serie Fortbildungsveranstaltung „Jagdrecht“ angeboten, die in erster Linie dazu dienen sollte, das notwendige Basiswissen zu vertiefen. Hinzu kam die Weiterbildung im Hinblick auf die sich fortwährend ändernde Rechtslage sowie auf die neue hessische Jagdverordnung. Hierzu konnte Dozent Peter Seibert aus Biebental gewonnen werden.

Im Holz + Technikmuseum Wettenberg begrüßte der Hubertus-Vorsitzende Dieter Mackenrodt den Experten und Dozenten Peter Seibert aus Biebental herzlich. Peter Seibert ist Mitglied im Deutschen Jagdrechtstag und stellvertretender Jagdvorsteher der Gemeinde Biebental. Er ist Jäger und Jagdpächter und für den Landesjagdverband Hessen e.V. in verschiedensten Ausschüssen tätig.

Und vor allem ist er, wie Dieter Mackenrodt zu sagen pflegte, ein guter Freund und Ratgeber. Was ihn so besonders macht, ist seine fachliche Kompetenz und persönliche Lebenserfahrung. Dies sei ein enormer Schatz für die Mitglieder im „Hubertus“ Gießen. „Er weiß, wovon er spricht“ betonte Dieter Mackenrodt bei der Begrüßung im Hinblick auf die praktischen und juristischen Erfahrungen des Experten Seibert.

Etwa 30 Teilnehmer begrüßten an 4 Abenden den Biebertaler Referenten, um sich rechtliches Wissen aufzufrischen und praktische Sicherheit im Umgang mit Jagdrevier, Jagdpacht sowie Wild- und Jagdschäden zu erlangen.

Für den ersten Abend der Vortragsreihe nahm sich Peter Seibert u.a. das Thema Jagdpachtverträge, Inhalt, Ausgestaltung sowie Vertragsautonomie vor und gab den anwesenden Jägerinnen und Jägern unzählige praktische Ratschläge mit auf den Weg. Ebenso informierte er über die neue hessische Jagdverordnung und gab hierzu praktische Beispiele.

Am zweiten Abend waren der Jagdschutz und die Entwicklungen im Bereich der Jagdaufseherausbildung ein Thema. Ebenso die Freizeitnutzer im Revier und dessen Umgang.

Auch Wildfolge, Wildfolgevereinbarung und die Nachsuche sind an diesem Abend ein interessantes Thema gewesen.

Der dritte Abend gehörte den Hegegemeinschaften und Jagdgenossenschaften sowie dem Waffenrecht und Gesetz zum Schutz gegen neo-invasive Arten.

Am vierten Abend waren die Hauptthemen befriedeter Bezirk, Ablehnung der Jagd aus ethischen Gründen, Standortbestimmung Jagd und Jagdrecht heute, sowie ein erfahrener Meinungs- und Informationsaustausch mit den interessierte Seminarteilnehmern. Natürlich durfte eine kritische Standortbestimmung und das Feedback der Veranstaltungsreihe durch die Teilnehmer nicht fehlen.

Mit großem Beifall bedachten die Seminarteilnehmer Peter Seibert nach Beendigung seiner fachkompetenten, teils humorvoll vorge-tragenen Ausführungen und bedankten sich mit persönlichen Worten. Der Hubertus-Chef bedankte sich im Namen des Gesamtvereins bei Peter Seibert für den sehr guten praxisnahen Vortrag mit einem Präsent.



Wichtige Arbeitseinsätze am Hundewasser und Schießstand– Januar 2023



Angenehme Temperaturen und optimales Wetter für einen Arbeitseinsatz auf unserem Gelände.

So trafen sich Mitglieder mit schwerem und auch leichtem Gerät am Hundewasser zu einem wichtigen Arbeitseinsatz. Nach der Begrüßung durch „Hubertus“- Chef Dieter Mackenrodt wurde zunächst ein Rundgang um das Wasser gemacht, um zu entscheiden, welche Bäume gefällt werden müssen und wo Rückschnitt notwendig ist. Die fachkundige Beratung erfolgte durch unser kompetentes Vereinsmitglied Lukas See aus Rosbach.

Das Helferteam meist Mitglieder des Hundeausschuss machten sich sogleich mit Motorsägen und Astsägen daran, einige Bäume zu fällen, welche zum Teil weit über den Rundweg oder aber über das Wasser ragten. Ein weiteres Team begann damit einige Bäume, die aus dem Schilf wuchsen auf den Stock zu setzen. Selbstverständlich wurde bei all den Maßnahmen Wert darauf



gelegt, dass genügend Deckung und Raum für Nistplätze für die rund um das Wasser lebende Vögel erhalten blieb.

Ständig im Dialog mit den Experten wurde am Vormittag beraten was noch zu erledigen ist, damit das Wasser im Frühjahr vom Hundekurs wieder bestmöglich genutzt werden kann.

Nach etwa 2,5 Stunden waren alle angefallenen Arbeiten erledigt und man traf sich an der „Ruhebank“ bei einem kleinen Imbiss als Abschluss zum gemeinsamen Gespräch.

Dieter Mackenrodt dankte allen Teilnehmern, die tatkräftig mit dafür gesorgt hatten, dass das für die Hundeausbildung so wichtige Wasser wieder optimal genutzt werden kann!

Ebenso fleißig waren unsere Vereinsmitglieder unter der Leitung unseres Hausmeisters Klaus Braungart bei einem wichtigen Arbeitseinsatz am Schießstand. Es wurden beispielsweise wichtige Arbeiten am laufenden Keiler und dessen Deckung erledigt. Unsere gute Seele im Vereinshaus Renate Claus, versorgte die fleißigen Helfer im Anschluss mit einem kleinen Imbiss.





Einladungen

Einladung zur traditionellen Fuchswoche 2023

Im Februar 2023 sind unsere Mitglieder im „Hubertus“ Gießen und Umgebung sowie die Hegegemeinschaften im Landkreis Gießen und auch gerne wieder die Studentische Jagdgemeinschaft zur Teilnahme an der wichtigen „**Fuchswoche 2023**“ aufgerufen.

Der Fuchs ist der absolute Gewinner der Kulturlandschaft – das Niederwild der Verlierer! In Hessen leben derzeit schätzungsweise 150.000 Füchse; vor 40 Jahren noch etwa 20.000 Füchse. Aber es gab damals noch **zehnmal** so viel Rebhühner und Hasen, die zu Reineckes Beutetieren zählen. Von einer „Selbstregulation“ des Fuchsbestandes kann daher absolut keine Rede sein. Während die heimische Jägerschaft meist schon seit Jahren die Jagd auf Rebhuhn und Hase eingestellt hat, dezimiert Reinecke Fuchs diese Niederwildarten weiter!

Wir wollen mit dieser Aktion einen **sinnvollen Beitrag** zur Erhaltung einer gesunden Fauna leisten und im Februar 2023 das Haarraubwild scharf bejagen und dann am Samstag den **11. Februar 2023** auf unserem Vereinsgelände in Garbenteich (Schießstand) gemeinsam die Strecke legen und verblasen.

Die Hegegemeinschaften im Landkreis Gießen, die Studentische Jagdgemeinschaft Gießen und **alle** Mitglieder des Jagdvereins „Hubertus“ Gießen sind zu dieser Veranstaltung herzlichst eingeladen. Das Haarraubwild (Füchse, Waschbären, Marder etc.) ist bitte am



11. Februar 2023 bis 15 Uhr

am Schießstandgelände in Garbenteich anzuliefern.

Anschließend gemütliches Beisammensein. **Für Essen und Trinken wird wie immer gesorgt!**

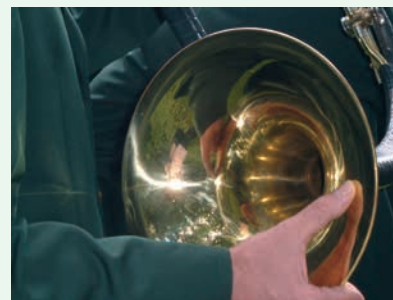
Einladung zum Infoabend Jagdhornblasen im „Hubertus“ Gießen

Wir laden Sie zu einem Informationsabend am Freitag, den 17. Februar 2023 um 19 Uhr in das Vereinshaus am Schießstand ein:

In den 1880er Jahren fand das sogenannte Fürst-Pless-Horn, umgangssprachlich Jagdhorn genannt, seine Verbreitung im deutschen Waidwerk. Zunächst diente es zur Verständigung auf Gesellschaftsjagden mittels Richtungssignalen und zum Verblasen des erlegten Wildes durch die bekannten Totsignale. Im Laufe der Zeit und durch Einführung moderner Kommunikationsmittel rückte die ursprüngliche Funktion in den Hintergrund. Wesentliche Bestandteile blieben aber unsere Totsignale als Merkmal unserer Waidgerechtigkeit und des gelebten Brauchtums. Dies merkte man vor allem in den von Corona geprägten Jahren, wo vielerorts auf Hörnerklang und Gesellschaftlichkeit verzichtet werden musste. Noch mehr schmerzte das zeitweise Verbot, auf Beerdigungen unserer verstorbenen Mitgliedern das letzte Hallali blasen zu dürfen. Glücklicherweise haben sich die äußeren Umstände zuletzt gebessert und auch der Hörnerklang nimmt wieder zu. Vor allem wieder Auftritte bei Geburtstagen und Hochzeiten unserer Mitglieder zu haben, freut uns sehr und stärkt auch den Zusammenhalt in unserem Verein und der Gesellschaft. „Wo Musik ist, da kann nichts Böses sein. Wo das Jagdhorn erklingt, da lass dich nieder. Böse Menschen haben keine Lieder!“

Um auch in Zukunft weiter unseren Mitgliedern und begeisterten Zuhörern bei den diversen Veranstaltungen eine Freude bereiten zu können, sind wir stets auf der Suche nach neuen Mitbläserinnen und Mitbläsern. Sie müssen nur Freude an der Musik, Ehrgeiz zum Üben und zu Beginn auch den Mut zum falschen Ton mitbringen. Den Rest erreichen wir mit einer soliden Bläserausbildung gemeinsam. Dabei bringen wir Ihnen zunächst die geläufigen Jagdsignale bei. Für Fortgeschrittene geht es dann mit den musikalischen Stücken, wie dem „Jäger aus Kurpfalz“, „Auf, auf zum fröhlichen Jagen“ und vielem mehr, weiter.

Wir freuen uns Sie am **17. Februar 2023** zum Infoabend im Vereinsheim begrüßen zu dürfen. Geben Sie diese Einladung gerne auch an musikalische Freunde weiter. Zur Teilnahme ist **kein** Jagdschein erforderlich! Sie müssen nur Freude an der Musik mitbringen. Den Rest machen wir für Sie!



Für den Bläserausschuss, Hannes Wollmerstädt

Besuchen Sie uns auf unserem Messestand in Alsfeld

11. und 12. März 2023 in Halle 1



Die Messe „**Jagen-Fischen-Offroad**“ öffnet wieder in der Hessenhalle Alsfeld ihre Tore. Als größter hessischer Jagdverein sind wir wieder mit einem Info-Stand für unsere Mitglieder sowie Ihren Familien und Freunden vor Ort vertreten.

Jagd Waffen, Jagdzubehör- und Bekleidung, Jagdliteratur- und Kultur alles rund um die Wildverwertung, Wein und Spirituosen sowie etliches mehr bieten die über 100 Aussteller an.

Bei uns am Messestand informieren die Ausschüsse zum Thema Jungjägerausbildung bei „Hubertus“ Gießen, dem jagdlichen Schießen sowie alles Wissenswerte zum Schießstandbetrieb.

Am Samstag ist bei uns am Stand der Hundeausschuss mit seinen treuen Vierbeinern zum Thema „Hundeausbildung“ und am Sonntag kommen unsere Bläsergruppen unter der Leitung von Peter Diehl, Grünberg (A-Gruppe) und Ehrenmitglied Oswald Henzel (G-Gruppe).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Einladung zum Seminar „Erste Hilfe beim Jagdhund“ in Theorie und Praxis

- Datum:** Sonntag, der 19. März 2023
Uhrzeit: 9 Uhr
Ort: Schießstand JV „Hubertus“ Gießen
Referentin: Dr. Stefanie Bohle
Dauer: ca. 3 h (2 h Theorie, 1 h praktische Übungen) am Hund in kleinen Gruppen
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen, je 3 Teilnehmer 1 Hund

Bitte Verbandsmaterial (Watte und Verbandskasten z. B. aus Auto) und Frischhaltefolie mitbringen!

Für Hubertus-Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos. Junghunde und motivierte Jägerskinder sind ebenso herzlich willkommen! Für Nichtmitglieder wird eine Gebühr von 50,- Euro erhoben. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Anmeldungen bitte per E-Mail unter Angabe der Handynummer (für weitere Infos) an: stefaniebohle@gmx.de





Aus- und Weiterbildung im „Hubertus“ Gießen

Verhalten nach dem Schuss und Bewerten der Anschüsse Seminar mit dem Experten Reiner Käs

Unser Jagdverein „Hubertus“ Gießen und Umgebung e.V. bietet mit seinen Dozenten hervorragende Möglichkeiten zur Weiterbildung. Für April 2023 bieten wir ein „Highlight“ an:

1-Tagesseminar: „Verhalten nach dem Schuss und Bewerten der Anschüsse“

Eine besondere Herausforderung für den Jäger ist das Erkennen und richtige Bewerten von Pirschzeichen am Anschuss. Der renommierte Schweißhundeführer Reiner Käs aus Allendorf/Lumda weist in einem Tagesseminar (vormittags Theorie/ nachmittags Praxis) schrittweise in die kompakte Materie ein.

Der Teilnehmer erlernt dabei die sachgerechte Beurteilung von Pirschzeichen.

**Ein Seminar für „Greenhorns und alte Hasen“ am
Samstag, den 15. April 2023 (9 Uhr bis ca. 16 Uhr)
auf unserem Vereinsgelände in Garbenteich**

Anmeldungen bitte an den 1. Vorsitzenden Dieter Mackenrodt, postalisch oder per E-Mail an: dm@hubertus-giessen.de. Das Tagesseminar ist begrenzt auf max. 25 Teilnehmer.

Kostenbeitrag € 80,- incl. Mittagessen im Vereinshaus am Schießstand.

Eine Anmeldebestätigung mit Tagesagenda erfolgt nach Ihrer Anmeldung.



Betriebsbesichtigung Zigarrenmanufaktur Don Stefano

Am 29. Juni 2023 um 10 Uhr besichtigen wir die Zigarrenmanufaktur Don Stefano bei Inhaber und Vereinsmitglied Steffen Rinn in **Heuchelheim, Ludwig-Rinn-Str. 14**.

Der Rohabaksspezialist und Zigarrenhersteller Steffen Rinn wird uns in seinen „Heiligen Hallen“ der Don Stefano Zigarrenmanufaktur begrüßen und uns alles über die Herkunft, die Anbauggebiete und die Mischung der Rohstoffe einer Zigarre erklären.

In der Zigarrenmanufaktur werden ausschließlich beste Tabake der traditionellen Anbauggebiete aus Brasilien, Cuba und Indonesien verwendet. Die unterschiedlichen Aromen und Formen einer Zigarre, das richtige Genießen, sowie der gravierende Unterschied zum Zigarettenrauchen werden uns bei einer Verkostung gelehrt.

Die Teilnehmerzahl ist auf **20 Personen** begrenzt! (Dauer ca. 2 Stunden).
Anmeldungen bitte schriftlich oder per E-Mail (dm@hubertus-giessen.de)



WIR WÜNSCHEN

**WAIDMANNNSHEIL,
GUTEN ANBLICK
& GESUNDHEIT**

FÜR DAS JAHR 2023!



VERKEHRSBETRIEB WEBER GMBH

Ihr Partner für: ÖPNV • Outgoing • Incoming • Group-Travel • Incentive-Travel • Bus Operator • Bus Charter

www.weber-bus.com



SCHIESSBUDE

WETZLAR

Jagd- und Schiesskino Ausrüster für Jagd und Schießsport

Sudetenstrasse 67, 35581 Wetzlar

www.schiessbude-wetzlar.de

info@schiessbude-wetzlar

Tel. 06441/4470800

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9 Uhr bis 21 Uhr

Sa. 9 Uhr bis 18 Uhr

So. 9 Uhr bis 13 Uhr

jeweils nach Terminvereinbarung

Hubertus-Termine in 2023

Wichtig

- 11.02.2023 Abschlussveranstaltung Fuchswoche mit Strecke legen, 15 Uhr, Schießstand
- 17.02.2023 Informationsveranstaltung Jagdhornblasen, Vereinsheim am Schießstand, 19 Uhr
- 23.02.2023 Beginn Jungjägerkurs 2023, BGH Bieber, 19 Uhr
- 25.02.2023 Jagdschützinnen-/schützenbesprechung Schießstand Garbenteich, 15 Uhr
- 04.03.2023 Einweisung aller Schießstandaufsichten 2023 im Vereinshaus 10 Uhr
- 11./12.03.23 Jagdmesse Alsfeld, Hessenhallen, Stand Halle 1
- 19.03.2023 Seminar „Erste Hilfe beim Jagdhund“, Vereinsheim am Schießstand, 9 Uhr
- 25.03.2023 Jahreshauptversammlung im Kulturzentrum Buseck, 14 Uhr
- 15.04.2023 Anschusseminar mit Reiner Käs, Vereinsheim am Schießstand, 9 Uhr
- 22./23.04.23 Bezirksschießen Hubertus Gießen, Schießstand Garbenteich
- 29.04.2023 Landesjägertag in Darmstadt, LJV Hessen
- 13.05.2023 Arbeitseinsatz am Schießstand 9 – 13 Uhr
- 03.06.2023 Hess. Landesbläserwettbewerb in Fulda, Schloss Adolfseck
- 04.06.2023 Bundesbläserwettbewerb in Fulda, Schloss Adolfseck
- 17.06.2023 Bundesjägertag mit Hubertus Messe in Fulda
- 29.06.2022 Betriebsbesichtigung Zigarrenmanufaktur Don Stefano, Heuchelheim, 10 Uhr
- 16.07.2023 Frankonia Ladies Shooting Day, Schießstand Garbenteich
- 26.08.2023 Arbeitseinsatz am Schießstand 9 bis 13 Uhr
- 30.09.2023 Schießprüfung mit Abschlussveranstaltung Jungjägerkurs 2023
- 14.10.2023 Arbeitseinsatz am Schießstand 9 – 13 Uhr





DAS WESENTLICHE.

NEU!



30 YEARS
LEICA PIONEER OF
RANGEFINDING

Leica Geovid R.

Das Fernglas mit Entfernungsmesser.

Ein Klassiker erfindet sich neu! Die neu entwickelten Leica Geovid R Modelle fokussieren sich voll und ganz auf das Wesentliche:

- Mit nur 1.100 g ist das Geovid R 8 x 56 leichter als manch anderes Fernglas in seiner Klasse
- Durch das neue, ergonomische Design liegen die Geovid R noch besser in der Hand
- Präzise und schnelle Entfernungsmessung bis 1.800 m, auf die Sie sich verlassen können
- Bewährte Begleiter bei jedem Wetter: druckwasserdicht bis 5 m Wassertiefe
- Erhältlich als 8 und 10 x 42 und 8 und 15 x 56



Erfahren Sie mehr über die Leica Geovid R Modelle bei Ihrem Leica Fachhändler oder auf leica-camera.com/leica-geovid-r



LEICA GEOVID R 10 x 42



LEICA GEOVID R 8 x 56